

Das Wahrzeichen von Bülach kommt ins Museum

Ausstellung Das Bülacher Rathaus wird dieses Jahr 350 Jahre alt. Aus diesem Anlass widmet das Museum Bülach dem Wahrzeichen der Stadt eine eigene Ausstellung.

Für viele Bülacherinnen und Bülacher ist es das prächtigste Haus ihres Wohnorts: das Rathaus neben der reformierten Kirche. Alle kennen es von aussen, viele haben schon einmal den prächtigen Rathaussaal mit dem reich verzierten achteckigen Turmofen bestaunt und nicht wenige sogar dort ihre zivile Trauung erlebt.

Doch wer weiss schon, wann und unter welchen genauen Umständen dieses markante Wahrzeichen des Bezirkshauptorts entstanden ist? Die neueste Ausstellung im Museum Bülach – Vernissage ist am 29. Januar – schliesst diese Lücke und erzählt noch viel mehr Wissenswertes über das Rathaus. Besucherinnen und Besucher erfahren nämlich nicht nur, wie der Riegelbau vor 350 Jahren entstand und wie er sich seither entwickelt hat. Auch die un-

mittelbare Umgebung wird historisch betrachtet, wie etwa der Stadtbrunnen oder die ehemaligen Kleinhäuser am Kirchenhügel.

Baustelle und Drohnenflug

Im Erdgeschoss thematisieren der Ausstellungsverantwortliche Thomas Zaugg und seine Mitarbeitenden die Baugeschichte und Konstruktion des Gebäudes. Details der einzelnen Bereiche können am Bildschirm abgerufen werden. Gleichzeitig wurde ein Teil der damaligen Baustelle samt Werkzeugen nachgebildet. Details der einzelnen Bereiche können am Bildschirm abgerufen werden. Ausserdem wird die Bauweise von Fachwerkhäusern anhand von Tafeln verständlich erklärt.

In der oberen Etage steht die Funktion des stattlichen Baus als Regierungs- und Gerichts-



Im Untergeschoss wird insbesondere die Konstruktion des Rathauses veranschaulicht. Foto: Sibylle Meier

sitz inmitten der bäuerlich geprägten Umgebung im Fokus. Einmal mehr schlagen die Ausstellungsmacher aber auch den Bogen zur Gegenwart, zum Beispiel mit einem Drohnenflug –

von der Altstadt direkt an den Tisch, an dem der Stadtrat bis heute seine Sitzungen abhält.

Nicht fehlen dürfen auch diesmal witzige historische Anekdoten. Zum Beispiel die des spuken-

den Gespenstes, das zum Fall für die Justiz wurde, oder wie die Bülacher 1672 heimlich versuchten, den Nachbarn aus Bachenbülach die Nutzung des neuen Rathauses plötzlich zu verwehren.

Das schicke Riegelhaus war Inspiration für viele Künstler. Es zierte Kalender und wurde auf unzähligen Ansichtskarten in die Welt verschickt. Beispiele davon zeigt die Ausstellung.

Daniela Schenker

Die Vernissage an der Brunnengasse 1 findet am Sonntag, 29. Januar, von 10 bis 12 Uhr statt. Die Ausstellung ist bis zum 17. Dezember jeden Samstag und Sonntag von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Jeweils am 1. Sonntag im Monat stehen gleichzeitig die Türen im benachbarten Rathaus offen.